

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.
Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 63.

Nauen, den 11. August

1855.

Ämtlicher Theil.

Öffentliche Bekanntmachung.

Gefundener Leichnam.

Am 8. Juli cr. ist in der Havel, und zwar an der hiesigen Charlottenburger-Brücke, ein männlicher Leichnam gefunden worden. Der Verstorbene war etwas über 5 Fuß groß und hatte lange schwarze Haupthaare, und trug einen kleinen Backenbart.

Bekleidet war der Leichnam mit einem schwarzen Tuchrock, einem Paar schwarzen Tuchhosen, einer schwarzseidenen Weste, einer schwarzseidenen Halsbinde, einem weißen Chemisett, einem weißen leinenen Hemd und einem Paar kalbledernen Stiefeln.

Alle Diejenigen, welche über den Verstorbenen oder dessen Todesart Auskunft zu geben vermögen, werden hierdurch aufgefordert, hiervon ungesäumt Anzeige zu machen, oder sich zu ihrer Vernehmung in dem, vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter auf den 28. August cr., Mittags 1 Uhr, anberaumten Termine einzufinden.

Kosten werden hierdurch in keiner Weise verursacht.

Spandau, den 31. Juli 1855.

Königl. Kreisgericht, erste Abtheilung.

Der Untersuchungs-Richter.

Edictal-Citation.

Auf die Anklage der Staats-Anwaltschaft vom 4. November 1854 ist gegen

1) den Schuhmachersgehilfen Ferdinand Dahse aus Behrendorf bei Zossen, und

2) den Pantoffelmachersgehilfen Carl August Siegismund Ramlow aus Briesen a. D.

wegen thätlichen Widerstandes gegen eine Militair-Person in Ausübung ihres Dienstes, resp. wegen versuchter Befreiung eines Gefangenen aus der Gewalt der bewaffneten Macht und wegen Beleidigung des 24sten Regiments die Untersuchung eingeleitet, und haben wir zum mündlichen Verfahren unter Aufhebung des auf den 6. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termins einen Termin auf

den 12. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtshause anberaumt, wozu die dem jetzigen Aufenthalte nach unbekanntem Angeklagten mit der Aufforderung vorgeladen werden, zur festgesetzten Stunde pünktlich zu

erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Zeugen und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche uns dergestalt zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Erscheinen die Angeklagten nicht, so wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Als Belastungszeugen sind zum Termine vorgeladen:

- 1) Der Unterofficier Kießling von der 2ten Compagnie des 24sten Infanterie-Regiments,
- 2) der Musketier Reynow von der 7ten Compagnie des 24sten Infanterie-Regiments,
- 3) der Musketier Adamus von der zweiten Compagnie des 24sten Infanterie-Regiments,
- 4) der Musketier Schulz III. von der 4ten Compagnie des 24sten Infanterie-Regiments,
- 5) der Tischlermeister Kramer zu Staaken,
- 6) der Musikus und Schlossergesell Berling von hier.

Spandau, den 10. Mai 1855.

Königl. Kreisgericht, erste Abtheilung.

Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung,
zu Spandau, den 3. August 1855.

Das zum Nachlasse des zu Staaken verstorbenen Bauern Andreas Friedrich Schulze gehörige, zu Staaken belegene und im Hypothekenbuche des Königlichen Kreisgerichts hieselbst vom Dorfe Staacken verzeichnete Bauergut nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 2868 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., nach der in unserem fünften Bureau nebst Kaufbedingungen einzusehenden Taxe, soll in dem auf den 11. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle zu Staaken vor dem Herrn Kreisrichter Pohlndt anberaumten Termine öffentlich meistbietend im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Proclama.

Das hieselbst in der Wallgasse sub Nr. 7 belegene, im Hypothekenbuche Vol. II pag. 15 verzeichnete, auf den Namen des verstorbenen Joachim Friedrich Sumpf eingetragene Budenhaus, gerichtlich abgeschätzt auf 247 Thlr., soll